

Zwei Herzen für Horn

Geschichtswerkstatt Horn feiert Geburtstag

Von Karin Vollstedt

HORN. In diesem Jahr feiert die Geschichtswerkstatt Horn ihr 15-jähriges Bestehen. Eingetragen wurde der Verein zwar erst im Dezember 2007, aber der Stadtteil-Historiker Gerd von Borstel arbeitet mit seinen ehrenamtlichen Mitstreitern bereits seit fast 15 Jahren daran, die Horner Geschichte seinen Bürgern zu erzählen. Ziel ist es auch, diesen Stadtteil, mit dem viele Hamburger nur den Horner Kreisel verbinden, einem größeren Publikum vorzustellen.

Es werden Fotos aus und über Horn gesammelt und nach Straßennamen archiviert. 16 Aktenordner umfasst die Sammlung bereits heute. Bei alten Fotos ist der detektivische Spürsinn von Gerd von Borstel gefragt, denn viele Besitzer können nicht mehr sagen, wann ihr Bild aufgenommen wurde.

Ein von der Kulturbehörde gefördertes Projekt ist die Digitalisierung dieses Fotoschatzes. Ansonsten finden die Aktivitäten des Vereins auf Betreiben ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter statt.

Interessierte Besucher werden am Tag des offenen Archivs erwartet. Die Öffnungszeiten sind jeden zweiten Mittwoch im März, Mai, September und November von 16 bis 19 Uhr, im Februar, April, Juni, Oktober und Dezember von 18 bis 21 Uhr. Gerd von Borstel freut sich über jedes weitere Foto, von dem eine Kopie dem Archiv zugefügt werden kann. Zurzeit befindet sich die Horner Stadtteilwerkstatt mit Archiv noch im Souterrain des Gemeindehauses, Bei der Martinskirche 2. Mitte 2012 steht der Umzug ins geplante Stadtteilhaus Horn an. Dann erhält die Geschichtswerkstatt dort einen geräumigeren Archivkeller sowie ein Büro gleich am



Der Stadtteil-Historiker Gerd von Borstel (li.) und Jürgen Starcken möchten Horn einem größeren Publikum vorstellen und näher bringen.
Foto: Karin Vollstedt

Eingang des Stadtteilhauses, in das auch der Stadtteilverein und die Kirchengemeinde Horn einziehen werden.

Auf den regelmäßig stattfindenden Stadtteilstellen wird aus dem umfangreichen Bildmaterial eine Ausstellung zu einem bestimmten Thema zusammengestellt und im großen Zelt präsentiert. Auf der liebevoll gestalteten Home Page, die Gerd von Borstel selbst erstellt hat und pflegt, können Bilder vergangener Ausstellungen und Stadtteilstellen betrachtet werden. Viel Anklang würde der kleine Kulturbeutel finden, der mit Info-Broschüren gefüllt ist und auf den Veranstaltungen verteilt wird, berichtet der zweite Vorsitzende Jürgen Starcken.

Jürgen Starcken ist im Verein für Literatur und Schriften „der Fachmann“. Leider gäbe es wenig Gedrucktes über Horn, beklagt er. Dafür hätten sich die Kalen-

der der Geschichtswerkstatt in 15 Jahren zu einem kleinen historischen Geschichtsbuch entwickelt. Ausgewählte historische Motive finden seit 1997 in dem Kalender ihren Platz und werden ausführlich kommentiert. Zum Jubiläum „15 Jahre Horn-Kalender“ erscheint der Kalender 2011 jetzt im größeren DIN A 3 Format. Die Auflage ist auf 400 Exemplare limitiert.

Auf dem umfangreichen Jahresprogramm der Geschichtswerkstatt stehen auch acht verschiedene Stadtteilrundgänge. Gerd von Borstel, bewaffnet mit entsprechendem Bildmaterial, führt die Besucher durch Horn und erzählt dessen Geschichte. (kv)

► Ausführliche Informationen über die Geschichtswerkstatt unter: www.geschichtswerkstatt-horn.de